

CONTROLLING-BERICHT 2010

Auftragnehmer: Verein Zuger Jugendtreffpunkte V-ZJT
 Betriebe: jaz, industrie45
 Letzter Jahresabschluss: 31.12.2009
 Gültigkeitsdauer LV: 1.1.2006 bis 31.12.2009
 Zusätzliche Vereinbarungen: Verlängerung LV bis 31.12.2010
 siehe Punkt 6)

1 FAKTEN ZUR ABGESCHLOSSENEN JAHRESRECHNUNG**a) Vergleich Budget und Erfolgsrechnung**

Der Vorjahresvergleich ergibt folgendes Bild:

Berichtsjahr 2009	Budget	Erfolgs- rechnung V-ZJT	Erfolgs- rechnung Gesamt korrigiert V-ZJT
Personalkosten	648'500.00	755'932	641'110
Raumkosten	111'500.00	107'470	107'470
Betriebskosten	68'700.00	103'525	103'525
Betriebskosten Veranstaltungen	306'200.00	313'806	411'024
Kosten Geschäftsstelle	0.00	0	0
Total Betriebsaufwand	1'134'900.00	1'280'733	1'263'129
Beitrag Stadt Zug	763'964.00	766'640	716'640
Beitrag V-ZJT Radiolndustrie			20'000
Beiträge Gemeinden	64'000.00	64'000	64'000
Mitgliederbeiträge	2'000.00	1'895	1'895
Projekte / Radiolndustrie (inkl. Beitrag Stadt)	146'000.00	126'050	106'050
Erträge Eigenleistungen (Küche/ Veranstaltungen)	154'000.00	318'375	300'771
./. Mehrwertsteuer	-3'500.00	-7'051	-7'051
Diverse Erträge	3'000.00	1'340	1'340
Total Betriebsertrag	1'129'464.00	1'271'249	1'203'645
Betriebsergebnis	-5'436.00	-9'484	-59'484
Neutraler Aufwand div.	-7'000.00	-6'775	-6'775
Ausgaben Z-JT Pilot Aufsuchende Jugendarbeit			-17'604
Rückstellung Pilot 2. Periode			-32'396
Auflösung Rückstellung			50'000
Städt. Beitrag Pilotprojekt Aufs. Jugendarbeit			50'000
Neutraler Ertrag div.	1'200.00	273	273
Total Ergebnis	-11'236.00	-15'986	-15'986

(Quelle: Bericht Revisionsstelle 2009 V-ZJT, Jahresrechnung 2009)

Einnahmen und Ausgaben zur Veranstaltung Rock the Docks wurden separat mit Erträgen von CHF 88'856 gegenüber Kosten von CHF 87'262 ausgewiesen.

Für das Projekt RadiolIndustrie wurden Einnahmen von CHF 146'050.- verbucht. Der städtische Beitrag dazu betrug CHF 45'000.-, V-ZJT hat einen Beitrag von CHF 20'000.- aus eigenen Mitteln geleistet.

Es wurden in der Periode CHF 50'000.- Rückstellungen aufgelöst. Der städtische Beitrag 2009 war zum letzten Mal um diese Summe tiefer aufgrund des GGR Entscheid vom 13.12.2005.

Das Pilotprojekt aufsuchende Jugendarbeit ist in der korrigierten Ansicht des Betriebsjahrs in der neutralen Rechnung ausgewiesen. Es stehen der städtischen Vorauszahlung von CHF 50'000, Projektausgaben von CHF 17'604 gegenüber. Das Guthaben von CHF 32'396 wurde auf die nächste Periode übertragen.

b) Beiträge Stadt Zug im Berichtsjahr

	Städtischer Beitrag	Projekt aufsuchende Jugendarbeit	Radio Industrie	p41 (Abschluss)	Total
Budget 2009	716'640	100'000	45'000	0	861'640
effektiv 2009	716'640	50'000	45'000	30'000	841'640

Die budgetierten Beiträge für das Projekt aufsuchende Jugendarbeit wurden auf Seiten der Stadt Zug in andern Perioden budgetiert als die mit dem Verein vereinbarten Auszahlungen. Die Auszahlung des zweiten Teils des Projektbeitrags von CHF 50'000 ist für 2010 vorgesehen.

Die Auszahlung der Defizitgarantie von CHF 30'000.- für den Betrieb podium41 erfolgte im August 2009.

c) Angaben über Eigenkapital und Rückstellungen

31.12.2008	Eigenkapital	146'536
	Verrechnung Jahresergebnis 2009	-15'987
31.12.2009	Eigenkapital	130'549
31.12.2009	Rückstellungen	0
	Total vereinseigene Mittel	130'549

(Quelle: Jahresrechnung Revisionsstelle VZJT 2009)

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2009 CHF 130'549 (Vorjahr: CHF 146'536). Die Rückstellungen von CHF 50'000 wurden im Jahr 2009 aufgelöst.

d) Jahresbericht 2009

Im Editorial des Jahresberichts legt die Präsidentin Luzia Wenk dar, dass die Betriebsbereiche industrie 45 und jaz dem Trägerverein grosse Freude bereiten, weil die Angebote rege genutzt und weil für das Jubiläumsprojekt RadioIndustrie, das auf sehr gute Resonanz stösst, Grundlagen für die Weiterführung gelegt werden konnten. Zudem wurde von den Mitarbeitenden ein Leitbild entwickelt und unter Einbezug der Vorstandsdelegation und mit Begleitung zweier Professoren der Hochschule Luzern ein Qualitätsmanagement-System erarbeitet.

Der Geschäftsführer Rolf Kalchofner thematisiert ‚Freiraum‘ und wie sich der Bedarf danach aus der adoleszenten Pubertät entwickeln kann: vom Bedürfnis der Persönlichkeitsdefinition zur Abgrenzung gegenüber den Eltern, über die Bildung von Peergroups bis hin zu einem eigenen kulturellen Verständnis und entsprechendem Engagement für kulturelle Freiräume. V-ZJT verfolgt in ihrem Engagement einen anwaltschaftlichen Ansatz und ist überzeugt, dass sich weiterhin Nicht-Jugendliche für Jugendliche einsetzen müssen. Dies zeigte das Beispiel des Verein Notfalls, der trotz anfänglich guten Gesprächen mit dem Kanton, am Ende ohne Aktivitätsräume im Projekt altes Spital dastanden.

e) Zwischenabrechnung Pilot „Aufsuchende Jugendarbeit mit spez. Zielgruppe“ (AuA)

Erste Zwischenabrechnung	Budget zwei Jahre	Budget 2009, ein Semester	Abrechnung 2009
Lohnkosten Personal	132'000	33'000	11'619
Sozialversicherungskosten	22'000	5'500	5'683
Supervision	7'200	1'800	0
Fachliche Begleitung	0	0	0
Weiterbildung	4'000	1'000	0
Spesen	3'000	750	0
Aktionen/ Projekte	16'000	4'000	303
Overheadkosten	7'200	1'800	0
Diverses	8'600	2'150	0
Total Ausgaben	200'000	50'000	17'605
Stadt Beitrag	200'000	50'000	50'000
Total Einnahmen	200'000	50'000	50'000
Übertrag nächste Periode			32'395

Am 1. August 2009 startete das Projekt operativ mit einer Mitarbeiterin mit dem kleineren Pensum. Am 1. November 2009 nahm der zweite Mitarbeiter seine Tätigkeit auf. Von den Kosten her zeigt sich, dass das Projekt später gestartet werden konnte als ursprünglich geplant. Das Guthaben von CHF 32'395.- wurde auf die nächste Periode übertragen.

Aufgrund des Berichts von Damian Buob können folgende wichtige Erfolge/Chancen im Zeitraum November 2009 bis Mai 2010 benannt werden:

- Ein Teil der Zielgruppe wurde erreicht
- Zu einer Gruppe von 4-10 Jugendlichen konnte ein Kontakt geschaffen werden
- Ein Turnier wurde mit diesen Jugendlichen durchgeführt
- Im Winterhalbjahr konnten 2x wöchentlich die Innenräume der i45 genutzt werden
- Eine Übersicht von Treffpunkten der Jugendlichen mit Bewertung wurde erstellt

Als Stolpersteine/Risikofaktoren können erwähnt werden:

- Personelle Konstanz um Vertrauen zu gewinnen ist zentral (jetziger Stelleninhaber verlässt Projekt nach ca. 7 Monaten)
- Thema „Überbetreuung im öffentlichen Raum“ ist zu beachten

Es liegt die interne Zwischenauswertung von V-ZJT vor (November 2009 bis Mai 2010).

2 AUSWERTUNG STATISTIK ZU BERICHTSJAHR

a) Zwischenauswertung jaz (Januar bis Dezember 2009)

Betrieb 2009	Controlling-gruppe	Leistungsbereich	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl	Ist-Kennzahl 2008
jaz	I - VII	Total	7.41	6.97	8.29
	I	Grundangebot	7.87	8.8	8.8
	II	Anfragen u. Kontakte	8	6	10
	III	Lade f. Soziokultur, Monatsprogramm	6	3	7.5
	IV	Administration Unterhalt	10	9	10
	V	Öffentlichkeitsarbeit	8	8	10

b) Zwischenauswertung i45 (Januar bis Dezember 2009)

Betrieb 2009	Controlling-gruppe	Leistungsbereich	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl	Ist-Kennzahl 2008
i45	I - VII	Total	6.99	7.66	7.71
	I	Veranstaltungen	5.92	7.07	6.55
	II	Funktionsräume	6.75	8.77	7.48
	III	Aktivitäten, Projekte	6.29	7.79	8
	IV	Administration Unterhalt	10	9	10
	V	Öffentlichkeitsarbeit	8	10	10

Besucherzahlen	i45
Anzahl Veranstaltungen	37
Anzahl Gäste, Kanton Zug	2'799
Anzahl Gäste, Ausserkanton	1'272

andere	957
Total Gäste	5'028
Durchschnitt pro Veranstaltung	136

Radiolndustrie

Leistungsbereich	2009	2008
Ehrenamtliche Stunden	2'620	4'282
Bezahlte Stunden	1'390	760
Total geleistete Stunden	4'010	5'042

Die bezahlten Stunden betreffen ausschliesslich geleistete Arbeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Im Jahr 2008 wurden in der FlowBar 1'500 ehrenamtliche Stunden geleistet. Die FlowBar wurde 2009 nicht mehr angeboten. Damit bewegt sich die Gesamtsumme der bezahlten Stunden in vergleichbaren Grössen (2009: 2'620 Std. gegenüber 2008: 2'782 Std. (ohne FlowBar)).

In den Bereichen Musikredaktion, redaktionelle Arbeit und Radiojournalismus ist im Jahr 2009 der Anteil der bezahlten Arbeit höher als der ehrenamtliche Teil. In den Bereichen Sendung, Weiter-/Ausbildung und Besucherinnen sowie Leitungssitzung ist der Anteil der ehrenamtlichen Arbeit wesentlich höher. Die Beteiligung von Frauen und Männern ist oft ausgeglichen, in gewissen Quartalen und Arbeitsbereichen wurden durch tiefere Frauenbeteiligung Werte von 6 bis 8 erreicht.

3 ENTWICKLUNG STÄDTISCHER BEITRAG

Jahr	Budget Total	Geschäftsstelle, Jugendanimation, Industrie45	Zusatz Beitrag	Podium45	Projektbeitrag aufsuchende Jugendarbeit	Projektbeitrag Radio Industrie	Index Konsumentenpreise
2006	790'000	690'000*		100'000			100.00
2007	791'000	690'000*		101'000			101.00
2008	828'600	706'400*		102'200		20'000	102.21
2009	891'640	716'640*		30'000	100'000**	45'000	103.60
2010	936'640	766'640	75'000	0	50'000	45'000	
2011	0	0			50'000	0	104.60
* Reduktion von CHF 50'000 gem GGR-Beschluss 1424 vom 13.12.05.							
** dieser Projektbeitrag wurde an der Budgetrunde im GGR, Dezember 2008 definitiv bewilligt							

Der Index der Konsumentenpreise ist mit Stand von 104.60 Punkten im Mai 2010 gegenüber dem Stand von 2009 gestiegen.
Die Spalte Projektbeitrag aufsuchende Jugendarbeit zeigt die städtische Budgetierung.

Die Vertragsverhandlungen für die neue Leistungsvereinbarung ab 1.1.2011 sind noch nicht abgeschlossen. Dementsprechend konnte das städtische Budget 2011 noch nicht erstellt werden.

b) Budget 2010/2011

	Budget 2009	Budget 2010	Budget 2010 mit einmaligem Beitrag	Budget 2011
Personalkosten	648'500	695'500	750'500	0
Raumkosten	111'500	104'320	104'320	0
Betriebskosten	68'700	70'500	70'500	0
Betriebsaufwand				
Veranstaltungen	306'200	274'200	294'200	0
Kosten Geschäftsstelle	0	0	0	0
Total Betriebsaufwand	1'134'900	1'144'520	1'219'520	0
Beitrag Stadt Zug	763'964	766'640	841'640	0
Beitrag Stadt Zug p41	0	0	0	0
Beiträge Gemeinden	64'000	64'000	64'000	0
Mitgliederbeiträge	2'000	2'000	2'000	0
Projekte / RadioIndustrie (inkl. Beitrag Stadt)	146'000	126'000	126'000	0
Erträge Eigenleistungen (Küche/ Veranstaltungen)	154'000	154'000	154'000	0
./. Mehrwertsteuer (5.2%)	-3'500	-3'500	-3'500	0
Diverse Erträge	3'000	3'000	3'000	0
Total Betriebsertrag	1'129'464	1'112'140	1'187'140	0
Betriebsergebnis	-5'436	-32'380	-32'380	0
Neutrale Rechnung				
Neutraler Aufwand	7'000	3'500	3'500	0
Neutraler Ertrag	1'200	0		0
Total Neutrale Rechnung	-5'800	-3'500	-3'500	0
Kürzung GGR				
Total Ergebnis	-11'236	-35'880	-35'880	0

Die angegebenen Zahlen entsprechen dem Controllingbericht 2009.

Die Budgetzahlen 2010 wurden gemäss Bericht vom 23. Juni 2009 des V-ZJT übernommen. Das budgetierte Defizit von CHF 35'880 wird durch vereinseigene Mittel gedeckt. Das Budget 2010 mit Erhöhung basiert auf einem Antrag von V-ZJT (28. Juli 2009) und beinhaltet eine einmalige Erhöhung des städtischen Beitrags um CHF 75'000, bedingt durch die Verlängerung der Leistungsvereinbarung um ein Jahr. V-ZJT macht einen erheblichen Mehrbedarf geltend. Der Betrag von CHF 75'000 wurde einmalig im Jahr 2010 ausbezahlt.

Die Verhandlungen zur neuen LV und zum städtischen Jahresbeitrag ab 2011 sind noch im Gang. Die städtische Budgetierung für 2011 konnte deshalb noch nicht festgelegt werden.

4 QUALITÄTSENTWICKLUNG

Das Leitbild wurde im Frühling 2009 von der Vorstandsdelegation verabschiedet.

Der Abschlussbericht der Hochschule Luzern vom März 2010 zur Standortbestimmung und Validierung des Vereins nach EFQM liegt vor. Es wurden durch die Beteiligten in fünf Bereichen Verbesserungspotenzial für den Verein und entsprechende Massnahmen zur Umsetzung bis Januar 2010 definiert. Die Entwicklung einer „Balanced Score Card“ (Abschlussbericht HS Luzern, Abs. 3.5) ist eine Zielsetzung für die weitere Bearbeitung.

5 ZUSATZVEREINBARUNGEN

SR-Beschluss Nr. 478.09, 19.5.2009 Pilotprojekt aufsuchende Jugendarbeit mit spez. Zielgruppe

SR-Beschluss Nr. 477.09, 19.5.2009 Zusatzvereinbarung LV

SR-Beschluss Nr. 148.10, 2.2.2010 Kinder- und Jugendkonzept Stadt Zug

6 ZIELVEREINBARUNGEN, KORREKTURMASSNAHMEN, PENDENZEN

- Erarbeitung neue LV. Verlängerung bestehende LV bis 31.12.2010.
- Auswirkungen des Kinder- und Jugendkonzepts auf die Ausrichtung der Arbeit von V-ZJT z.B. im Bereich Zusammenarbeit mit Partnern (Vernetzung und Koordination), Zielgruppe erwerbslose Jugendliche (ausserhalb Projekt AuA) ist noch zu klären
- Pilotprojekt AuA; Aufgaben- und Stellenbeschrieb wurde noch nicht erstellt und abgegeben. Pendenz für nächsten Auswertungsbericht per Dezember 2010.
- Der Stadtrat hat am 19. Mai 2009 das Projekt Aufsuchende Jugendarbeit mit spezieller Zielgruppe als Pilot für zwei Jahre bewilligt. V-ZJT erfüllt diese Aufgabe zusätzlich zur bestehenden LV. V-ZJT hat im Budget 2010 Aufwendungen und Beiträge für das Projekt noch nicht berücksichtigt. Die effektiven Kosten des Pilotprojekts müssen innerhalb der Jahresrechnung mit separatem Total ausgewiesen werden. Die Bezeichnungen analog des bestätigten Konzepts (Punkt 8 Finanzen) sind dabei zu übernehmen. Die Sozialversicherungskosten für die Projektmitarbeitenden müssen während der Dauer des Pilots abgegrenzt und dem Pilotprojekt zugeschrieben werden. Der Stadtrat hat die maximalen Kosten des Projekts festgelegt. An V-ZJT werden nur die effektiven Projektkosten bis maximal zu dieser Höhe erstattet. Am Ende des Pilotprojekts sind die effektiven Kosten mit den Auszahlungen abzugleichen. Zwischen den Betriebsjahren ist diese Differenz in der Betriebsrechnung von V-ZJT jeweils abzugrenzen.

Zug, 20. Juli 2010

Regula Roth-Koch
Abteilungsleiterin



Lars Sommer
Fach- und Projektstelle



Verteiler: Stadtrat zur Kenntnisnahme
Luzia Wenk, Vorstandsdelegierte Verein Zuger Jugendtreffpunkte V-ZJT
Rolf Kalchofner, Geschäftsführer Verein Zuger Jugendtreffpunkte V-ZJT
Marcel Grepper, Controller Stadt Zug